



**GEMEINDE
NEUENEGG**

Konzept und Massnahmen zum friedlichen Zusammenleben im öffentlichen Raum

miteinander
freiraum
abfall
teilen
jung
friedlich
respekt
sinn
zivilcourage
alt
begegnung
lärm
aneignung
ruhe
littering
konflikt
öffentlich
öffentlicher raum

Inhaltsverzeichnis

1 Ausgangslage

1.1 *Gemeinderat*

1.2 *Ausschuss "Raumschliff"*

2 Leitsätze zum öffentlichen Raum in Neuenegg

2.1 *Ergänzung durch das Leitbild der Einwohnergemeinde Neuenegg*

3 Bewirtschaftung des öffentlichen Raums

3.1 *Dorfplätze*

3.2 *Schulhausareale*

4 Bei neuen Nutzungskonflikten situationsadäquat handeln können

4.1 *Gemeinschaft fördern*

5 Mögliche Massnahmen

1 Ausgangslage

Die Gemeinde Neuenegg und die Kinder- und Jugendarbeit Neuenegg (ROKJA) haben sich seinerzeit entschieden, Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum aktiv anzugehen.

Der Ausschuss Raumschliff hat diesbezüglich Leitsätze zum öffentlichen Raum in Neuenegg sowie Anliegen und Vorschläge für Massnahmen erarbeitet (siehe „Nutzungskonflikte und Massnahmen im öffentlichen Raum. Zwischenbericht an den Gemeinderat Neuenegg. Version vom 3.5.2013“).

Das Projekt wurde von der Berner Gesundheit sowie dem Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (VOJA) unterstützt. In deren Dokument "Sicherheit und soziale Integration im öffentlichen Raum" vom Juni 2013, ist festgehalten:

Das Projekt "Raumschliff" unterstützt Gemeinden in Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum um ein friedliches Zusammenleben verschiedener Interessensgruppen zu ermöglichen.

Der vom Gemeinderat Neuenegg für diese Aufgabe eingesetzte Ausschuss "Raumschliff" hat bisher auf der Grundlage des Dokuments von 3.5.2013 gehandelt. Veränderte Anliegen sowie neue Vorgaben haben den Ausschuss veranlasst, dieses Dokument zu aktualisieren. Mit dem "Konzept Januar 2023" sollen heute anstehende Anliegen aufgezeigt und mögliche Massnahmen festgehalten werden.

Zudem kann das Dokument auch zur Information weiterer Stellen dienen, welche sich mit dem Zusammenleben im öffentlichen Raum befassen.

1.1 Gemeinderat

Der Gemeinderat verabschiedet die Leitsätze zum öffentlichen Raum und erteilt dem Ausschuss "Raumschliff" den Auftrag zur Umsetzung der im aktualisierten Konzept vorgeschlagenen Massnahmen.

1.2 Ausschuss "Raumschliff"

Der Ausschuss ist der Kommission Jugend, Alter und Soziales (JAS) zugeordnet und besteht aus max. 6 Personen, welche verschiedene Nutzungsgruppen des öffentlichen Raums vertreten:

- Elternrat
- Kinder- und Jugendarbeit (ROKJA)
- BürgerInnen (ab 16 Jahren)
- Kommission JAS
- Schulkommission

Nach heutiger Beurteilung sind vier bis sechs Sitzungen pro Jahr geplant. Der Aufwand des Ausschusses ergibt sich aus der Bedürfnislage in der Gemeinde.

2 Leitsätze zum öffentlichen Raum in Neuenegg

- ➔ Neuenegg ist eine attraktive Gemeinde mit vielfältigem Dorfleben für jung bis alt.
- ➔ Die Gemeinde verfügt über attraktive öffentliche Plätze und fördert Begegnungsorte, die von verschiedenen Nutzungsgruppen genutzt werden.
- ➔ Die Gemeinde unterstützt Aktivitäten, die einem verständnisvollen Miteinander zuträglich sind und fördert gemeinschaftliches Engagement.
- ➔ Die Bedürfnisse der unterschiedlichen Bevölkerungs-, Alters- und Nutzungsgruppen im öffentlichen Raum werden ausgewogen berücksichtigt und gefördert.
- ➔ Die Nutzenden und die Anwohnerschaft kennen und respektieren die unterschiedlichen Bedürfnisse gegenseitig und wirken bei der Problemlösung aktiv mit.
- ➔ Um möglichen Konflikten vorzubeugen und um die Bedürfnisse zu kennen, wird die Bevölkerung eingeladen, Anliegen und Nutzungskonflikte per Email an raumschliff@neuenegg.ch zu melden.
- ➔ Die Gemeinde kann auf auftretenden Problemen im öffentlichen Raum angemessen und in nützlicher Frist reagieren.
- ➔ Es bestehen definierte Abläufe zur Bewältigung von Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum.
- ➔ Die Rollen und Aufgaben innerhalb der Gemeinde sind in Bezug auf den öffentlichen Raum geklärt.

2.1 Ergänzung durch das Leitbild der Einwohnergemeinde Neuenegg

Im Leitbild der Einwohnergemeinde Neuenegg vom 17.09.2021 sind weitere Leitsätze festgehalten auf welche an dieser Stelle verwiesen wird:

- ➔ „Die Gemeinde (...) ist sicher, nachhaltig und geprägt von einem offenen Miteinander“
- ➔ Wir fördern das Bewusstsein für die Natur (...) und schützen unsere Naherholungsgebiete.“

3 Bewirtschaftung des öffentlichen Raums

Die Gemeinde Neueneegg wird im Grossen und Ganzen als attraktive Wohngemeinde mit vielen Ressourcen erlebt. Sie hat bereits in der Vergangenheit Ansätze zur Sensibilisierung und Prävention, Früherkennung und Konfliktbewältigung vollzogen, weshalb sich aktuell nur einige wenige Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum zeigen. Um solchen auch künftig vorzubeugen und dadurch die Attraktivität der Gemeinde beizubehalten und zu steigern, sind weitere Massnahmen unumgänglich. Nachfolgend schlägt der Ausschuss konkrete Massnahmen vor.

Nutzungskonflikten und -problemen im öffentlichen Raum wird am wirkungsvollsten vorgebeugt, wenn der soziale Zusammenhalt in der Gemeinde vorhanden ist. Massnahmen zur Stärkung von Beziehungen durch wohlwollende Kommunikation fördern, um eine gemeinsame Identifizierung mit dem Wohnort zu erreichen.

Untersuchungen zeigen, dass ungepflegte Umgebungen zusätzliches Fehlverhalten - wie Abfall liegen lassen, Sprayereien oder Gegenstände verwüsten - fördern. Es ist also auch in Neueneegg erforderlich Massnahmen gegen Littering und Vandalismus zu planen. (Siehe u.a. „<https://www.littering-toolbox.ch>)

3.1 Dorfplätze

Das Leben im öffentlichen Raum spielt sich in der Gemeinde Neueneegg an diversen Orten ab.

Die Dorfplätze von Neueneegg und Thörishaus sind Orte mit viel Potential zur Belebung des Dorfes. Nutzungskonflikte entstehen zwangsläufig, da die verbreitete Wahrnehmung der Dorfplätze als öffentlich nutzbarer Platz im Gegensatz steht zum Recht der AnwohnerInnen nach Ruhe und Ordnung. Ein vielseitig nutzbares öffentliches Dorfzentrum ist ein Bedürfnis der Bevölkerung, aber es bestehen zurzeit unterschiedliche Vorstellungen darüber, wo und wie sich das öffentliche Leben abspielen soll.

3.2 Schulhausareale

Die Schulhausareale sind allgemein attraktive Begegnungsorte für Kinder, Jugendliche und Eltern. Die sich im unmittelbaren Wohnumfeld befindenden Areale bieten sich für Jugendliche an um sich zu treffen, chillen und bewegen. Durch die mit der Nutzung einhergehenden Begleiterscheinungen, wie Abfall und Lärm, können Unstimmigkeiten mit AnwohnerInnen oder Abwarten entstehen.

4 Bei neuen Nutzungskonflikten situationsadäquat handeln können

Das Aushandeln und Einhalten von Regeln und Normen im öffentlichen Raum sind wichtig für den Zusammenhalt in der Bevölkerung. Allerdings kann nicht immer von absolut gültigen und allgemein durchsetzbaren Regeln ausgegangen werden, sondern eher von situativ anwendbaren Vereinbarungen, die von Fall zu Fall zwischen den verschiedenen Interessen und Bedürfnissen verhandelt werden müssen. Die Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigen, dass die Durchsetzung der Einhaltung von Regeln und Normen nicht ausschliesslich öffentlichen Sicherheitskräften überlassen werden kann. Es scheint daher wichtig, dass die Gemeinde bei neu auftretenden Konflikten über Abläufe verfügt, in denen definiert ist, wer wann und zu welchem Problem zusammenkommt, um ein koordiniertes Vorgehen zu entwickeln. Ausserdem ist es von Bedeutung, dass die EinwohnerInnen in ihrer Fähigkeit Probleme selber anzugehen gestärkt werden. Zivilcourage ist das passende Stichwort.

4.1 Gemeinschaft fördern

Gemeinschaft ist ein Schlüssel zum erfolgreichen Zusammenleben unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen im öffentlichen Raum. Gemeinschaft schafft ein Gefühl der Verbundenheit und Solidarität zwischen den Mitgliedern der Gemeinde, indem sie einen Raum schaffen, in dem Menschen aufeinander achten und sich gegenseitig unterstützen. Dies ermöglicht es den Menschen, sich in einer sicheren und unterstützenden Umgebung wohlfühlen und unerwünschte Verhaltensweisen zu unterlassen. Gemeinschaft bietet auch eine Grundlage für Dialog und Verständnis zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen und ermöglicht es ihnen, sich gegenseitig zu respektieren und zu verstehen. Gemeinschaft ist daher entscheidend für das erfolgreiche Zusammenleben unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen im öffentlichen Raum.

5 Mögliche Massnahmen

- Etablierung des Ausschuss Raumschliff in der Gemeinde (Webseite, Neuenegger Zeitung)
- Agieren als Bindeglied zum Austausch von bestehenden und etablierten Organen. Elternrat, ROKJA, Schulen, Werkhof, Kultur Neuenegg, Vereine, etc.
- Öffentliche Dorfzentren zum Verweilen gestalten.
- „Märit“ auf den Dorfplätzen in unterschiedlicher Weise fördern.
- Orte mit Potential fördern (z.B. breitere Nutzungsformen für Schulhausareale, Dorfzentren, Sense, leerstehende Flächen/Gebäude).
- Freiräume für Jugendliche im öffentlichen Raum schaffen (z.B. einladender Treffpunkt nahe Dorfzentren, Sitzgelegenheiten, vor Witterung geschützt).
- Sensibilisierung der Bevölkerung zu den Themen Vandalismus und Lärm.
- Clean-Up Events aktiv bewerben und als Ausschuss teilnehmen
- Bewusstsein für das Thema Littering stärken (z.B. Anti Littering Plakate).
- Respekt und Sensibilität im öffentlichen Verkehr fördern und wo notwendig Orientierungshilfen schaffen
- Die Bevölkerung über heikle Verkehrssituationen und -plätze informieren
- Bestehende Projekte/Vereine fördern oder neue entwickeln die Jung bis Alt zusammenbringen
- Eine Angebotskoordination mit aktiven Vereinen/AkteurInnen der Gemeinde anbieten
- Neue Medien nutzen um partizipatives Verhalten der Bevölkerung zu fördern (z.B. TikTok, Instagram)
- Ablauf zur Bewältigung von Nutzungskonflikten definieren und geeignete Personen zur Moderation vermitteln
- Zivilcourage fördern um gemeinsam Regeln durchzusetzen (z.B. durch wiederkehrende Workshops, Plakate).

Quellenverzeichnis

- ➔ Berner Gesundheit. (2013). *Sicherheit und soziale Integration im öffentlichen Raum. eine Zusammenstellung von bewährten Praxisbeispielen. Für Fachmitarbeitende der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Präventionsfachleute und Verantwortungsträger/-innen in der Gemeinde* [PDF]. Abgerufen von https://beges.ch/wpcontent/uploads/2017/09/praevention_gemeinden_praxisbeispiele_raumschliff_d.pdf
- ➔ Gemeinderat Neuenegg. (2021). *Leitbild der Einwohnergemeinde Neuenegg* [PDF]. Abgerufen von <https://www.neuenegg.ch/de/aktuelles/meldungen/Leitbild-2021.php>
- ➔ Projektgruppe Raumschliff. (2013). *Nutzungskonflikte und Massnahmen im öffentlichen Raum. Zwischenbericht an den Gemeinderat Neuenegg* [PDF] (Unveröffentlichter Bericht). Projektgruppe: Neuenegg.
- ➔ Trägerschaft Littering - Toolbox. (2013). *Massnahmen gegen das Littering* [PDF]. Abgerufen von https://www.littering-toolbox.ch/fileadmin/Media/Downloads/D1_Tabelle_Massnahmen.pdf